

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 38 (1982)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einschränkung des Deutschunterrichts?

Das Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn hat die Vorverlegung des Französischunterrichts in die Primarschule auf Kosten des Deutschunterrichts beschlossen. In der entsprechenden regierungsrätlichen Mitteilung heißt es: „Eine Stoffreduktion kann generell nur im Fache Deutsch vorgenommen werden.“ Weiter heißt es: „Grundlage aller Überlegungen muß die Standardsprache (Umgangssprache) bilden. Hier könnte einem ganz schlauen Lehrer einfallen, unter ‚Umgangssprache‘ die Solothurner Mundart zu verstehen. Es kann natürlich nur die Schriftsprache darunter verstanden werden.

Unter die Einschränkung im Fache Deutsch können doch wohl nur Rechtschreibung und Sprachlehre fallen, denn es heißt da u. a.: „Nicht mehr systematisch geübt, nicht mehr bewertet und darum nicht mehr geprüft werden selten gebrauchte deutsche Wörter wie Hain, Rain, Branntwein, Pfuhl, Verlies, Ahn; ferner Fremdwörter wie Katarrh, Rhythmus, Pyjama, Rheumatismus usw.“

In einem Brief schreibt man uns: „Der Französischunterricht auf der Mittelstufe (5. und 6. Klasse) hat sich in Wahrheit in einen Moloch verwandelt, auf dessen Altar nun tatsächlich ein Teil der Muttersprache unserer Deutschschweizer Schüler geopfert werden soll.“

Die Solothurner Presse hat den Warnruf aus der Lehrerschaft aufgegriffen und spricht davon, daß die Axt an den Stamm der Muttersprache gelegt worden sei. Es wurde auch eine Fragebogenaktion durchgeführt. Von 1228 Fragebogen wurden 505 (= 42%) ausgefüllt und zurückgeschickt; 289 Lehrer sprachen sich gegen die Vorverlegung des Französischunterrichts — und damit gegen die Aufopferung der Deutschstunden — aus; 202 sagten mit zahlreichen Vorbehalten ja, und nur zehn Erzieher betrachteten die nötigen Voraussetzungen als gegeben und die Kürzung der Deutschstunden als in Ordnung.